

WÄHRING PRÄSENT



*Die Kolpingsfamilie Wien-Währing wünscht
allen Leserinnen und Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute im Neuen Jahr*

**VEREINSZEITUNG DER
KOLPINGSFAMILIE WIEN-WÄHRING**

Ausgabe 4-2021
Erscheint vier Mal jährlich

Inhalt

Die Seite des Präses	3
Wünsche	5
Wir gratulieren!	7
Eine traurige Nachricht	7
Termine!	8

Gedanken

Mein sehnlichster Weihnachtswunsch: Kain und Abel würden einen Nichtangriffspakt schließen und alle Menschen wären Brüder.

(Marianne Sägebrecht)

*Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue dich aufs neue,
und war es schlecht, ja dann erst recht.*

(Karzl-Heinz Söhler)



Die Seite des Präses

DDr. Werner Reiss
Präses der Kolpingsfamilie Wien-Währing

Liebe Freunde,

eine eigenartige Zeit- viele warten darauf, dass alles wieder normal wird. Wirklich alles? Und wie normal? Wir kommen darauf, dass das Normale von uns selbst gemacht wird, von Tag zu Tag.

Und das in einer Welt, die sich manch , als "abnormal" herausstellt (Klimakrise, Corona, rechtspopulistische Strömungen...). Normalität kann natürlich nicht heißen, sich zu ducken und Weihnachten wie üblich als Idylle zu feiern und erst wieder herauszukommen, wenn "alle Stürm vorübergehen".

Was haben wir für Orientierungsmöglichkeiten im ausgehenden Jahr 2021?

Ich weise auf zwei hin: Die Geschichte von den Weisen im Morgenland, die ausgezogen sind, einem Stern zu folgen- der sie mit dem neugeborenen Erlöser in Beziehung bringt (Mt 2, 1-12). Der Stern steht dafür, dass die Weisen eine Ahnung davon haben, dass ein Zusammenleben der Menschen möglich ist, das über die Herrschsucht, die Verfolgung von Einzelinteressen, hinausgeht. Ist diese Ahnung nur ein haltloser Traum?- Die Weisen machen sich auf den Weg. Auf diesem Weg werden sie nicht nur von dieser Ahnung begleitet- sie durchschauen auch die Machtlogik des Herodes. Ahnung und rationales Verhalten sind also keine Gegensätze. Wenn es gelingt, beides zusammenzubringen, dann sind wir auf der Spur der Weisen aus dem Morgenland.

Und wir kommen darauf, dass wir nicht die einzigen sind, die sich auf diesem Weg bewegen.

Adolf Kolping hat seine Bewegung unter sehr ungünstigen Bedingungen begonnen: Da war der blinde Nationalismus auf der einen Seite, auf der anderen der Liberalismus der Profitvermehrung.

Adolf Kolping ist es gelungen, in dieser Situation nicht defensiv zu werden, d.h. seine Bewegung einzukapseln und Feindbilder herzustellen. Stattdessen vertraute er auf die Kraft der Selbst-Organisation. Auf die Ahnung, dass ein anderes Zusammenleben der Menschen möglich ist- wenn sie nur ihre Kraft und ihren Verstand dafür einsetzen.

So wünsche ich uns allen ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022!

Herzlichst Euer



Euer Werner Reiss



Die Heiligen Drei Könige kommen

Katholische Kirche Kärnten
Pfarre Ebenthal

Wünsche

Ludwig Wurst
Vorsitzender der Kolpingsfamilie Wien-Währing

Jeder Mensch hat Wünsche, manche haben größere, andere kleinere.

Besonders in der Adventzeit ist viel von den Wünschen die Rede. Schon kleine Kinder schicken ihre Wünsche an das Christkind, lieber einmal zu oft als einmal zu wenig, sicher ist sicher.

Worauf es aber ankommt ist, ob unsere Wünsche realistisch und damit erfüllbar sind oder nicht. Natürlich: Man darf sich auch Dinge wünschen, welche kaum in Erfüllung gehen, welche ein Traum bleiben werden. Und so lange man sich dieser Träumerei bewusst ist, ist das auch kein Problem. Im Gegenteil, so etwas kann sogar recht schön sein.

Nicht besonders gescheit ist es, wenn man sich Unrealistisches und Hochtrabendes wünscht, denn dann ist die Gefahr der Enttäuschung groß.

Natürlich wünschen wir uns alle, dass die Corona-Pandemie möglichst bald vorbei geht. Aber ich befürchte, dass dieser Wunsch nicht in Erfüllung gehen wird, denn wir werden mit Corona genau so leben müssen, wie wir mit der Grippe zu leben gelernt haben.

Noch ein Beispiel für Unrealistisches, vermutlich habe ich die folgende Geschichte schon einmal erzählt: Ich habe vor einigen Jahren mit einem jungen und sehr verliebten Paar zufällig darüber gesprochen, was deren größter Wunsch für die gemeinsame Zukunft wäre. Überrascht hat mich damals, dass sich die zwei am meisten wünschten, in einem Flugzeug in 10.000m Höhe ein Kind zu zeugen. Na super! dachte ich, und dann wird die oder der Kleine sicher auch noch „Jetstream“ getauft.

Wie kommen manche Menschen auf solche Ideen? Vermutlich indem man in das Leben hineinpacken will, was nur geht. Nach der Devise lieber mehr als weniger oder: „Das kann noch nicht alles gewesen sein“. Ganz schlimm, so denke ich manchmal, wird das für Menschen sein, welche glauben, dass es nur dieses eine irdische Leben gibt und danach nichts mehr kommt. Denn dann muss man vermutlich aus der kurzen Lebenszeit

hier auf Erden das Maximum herausholen. Aber vielleicht übertreibe ich da auch ein bisschen.

Bei vielen von unseren Mitmenschen hört man von phantastischen Plänen, welche die Zukunft mit Glück erfüllen werden, aber über das Planungsstadium kommen sie oft nicht hinaus. Und vor lauter Planen kommt die Gegenwart dann deutlich zu kurz.

Ich für meinen Teil bin auf jeden Fall der Meinung, dass auch beim Wünschen und beim Planen sicher weniger mehr ist. Zu mir hat in jungen Jahren ein älterer Herr einmal gemeint, als auch ich von tollen Zukunftsplänen schwärmte: „Bua, leg’ dir den Ball net zu weit vor, du darenst ihn dann net.“

Darum gefällt mir die Aussage von Willi Resetarits schon wesentlich besser: „Ich habe ein Lebensmotto: I wünsch ma, wos i krieg.“

Genau das ist es. Alles mit Maß und Ziel, denn dann wird es gar nicht so selten sein, dass sogar geheime Wünsche wahr werden. Und was kann man sich schöneres wünschen?

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern sowie allen Freunden der Kolpingsfamilie Wien-Währing ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel persönliche Zufriedenheit für 2022.

Herzlichst Ihr (Euer)



Ludwig Wurst



Wir gratulieren!

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag für alle, die im Jänner, Februar und März feiern dürfen:

Erich Deuschlinger
Herbert Ederer
Heinz Höhn
Dr. Klaus Peter Janner
Rudolf Jetzl
Erwin Laaber
Tsvetlina Lakova
Herbert Neubauer
Ingeborg Pecek
Cornelia Povolny

Josef Schmid
Johann Schuh
Karl Sperger
Hubert Trinkl
Eveline Trittner
Gerhard Trittner
Paul Wagesreither
Frieda Wurst
Ludwig Wurst

Zu einem runden Geburtstag gratulieren wir:

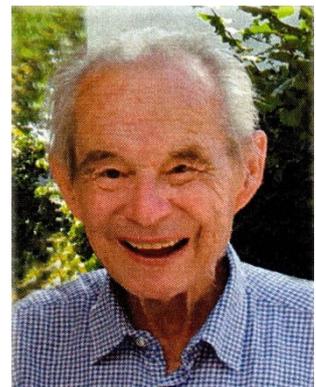
Gabriela Salzer zum 60er
Franz Achatz zum 70er
Josef Prock zum 90er

Sollten Sie die Erwähnung Ihres Namens und die Gratulation zum Geburtstag nicht mehr wünschen, dann teilen Sie uns das bitte telefonisch unter 0650 700 4843, schriftlich an unsere Anschrift auf der letzten Seite oder per E-Mail an ludwigwurst04@gmail.com, mit.



Eine traurige Nachricht

Am 23. Oktober ist unser langjähriges Mitglied **Walter Hlavka** im 82. Lebensjahr von uns gegangen. Walter war fast 62 Jahre Mitglied unserer Kolpingsfamilie und wir werden uns immer wieder gerne an ihn erinnern. Der Herr schenke ihm ewige Ruhe und Frieden.



Bei Unzustellbarkeit zurück an
Kolpingsfamilie Wien-Währing,
Gentzgasse 27,
1180 Wien

Ausgabe 4/2021

Termine!

08. Dez. 2021 Kolpinggedenktag

10:30 Uhr Hl. Messe in der St.Johannes-Nepomuk Kapelle
gegenüber der Volksoper, danach Adventmarkt

~~ab ca. 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Kolpinghaus~~

~~ab ca. 14 Uhr Vorweihnachtsfeier im Kolpinghaus~~

Da die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie derzeit nicht vorhersehbar ist haben wir uns entschieden, das gemeinsame Mittagessen und die Vorweihnachtsfeier am 8. Dezember im Kolpinghaus abzusagen. Wir bitten um Verständnis und hoffen sehr, dass wir uns im Jahr 2022 doch etwas öfter sehen werden.

Wegen der Corona-Pandemie sind die Termine für 2022 noch nicht sicher, wir werden Dich/Sie rechtzeitig informieren.

Impressum:

WÄHRING PRÄSENT; Vereinszeitung der Kolpingsfamilie

Herausgeber und Medieninhaber: Kolpingsfamilie Wien-Währing, 1180 Wien, Gentzgasse 27

ZVR-Zahl: 765375668, Telefonnummer: 01 479 64 97-0

Blattabsicht: Förderung der statutarischen Ziele der Kolpingsfamilie Währing.

Blattlinie: Katholisch - sozial

Für den Inhalt verantwortlich: Ludwig Wurst, Tel. Nr.: 0650 700 4843, E-Mail: ludwigwurst04@gmail.com

Persönlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin wieder und müssen sich daher nicht immer mit der Meinung der Kolpingsfamilie Wien-Währing decken.

Sollten Sie die Zusendung dieser Zeitung nicht mehr wünschen, dann teilen Sie uns das bitte

telefonisch unter 0650 700 4843, schriftlich an obige Anschrift oder per E-Mail an ludwigwurst04@gmail.com, mit.